Strab. 13,1,3 = 582,15

Titel	Geographika
Autor	Strabon
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.-1. Jh.n.Chr.
Originaltext	τέτταρσι γὰρ δὴ γε- νεαῖς πρεσβυτέραν φασὶ τὴν Αἰολικὴν ἀποικίαν τῆς Ἰωνικῆς, διατριβὰς δὲ λαβεῖν καὶ χρόνους μακροτέρους. Ὀρέστην μὲν γὰρ ἄρξαι τοῦ στόλου, τούτου δ’ ἐν Ἀρ- καδίᾳ τελευτήσαντος τὸν βίον διαδέξασθαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ Πενθίλον, καὶ προελθεῖν μέχρι Θρᾴκης ἑξή- κοντα ἔτεσι τῶν Τρωικῶν ὕστερον, ὑπ’ αὐτὴν τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν εἰς Πελοπόννησον κάθοδον · εἶτ’ Ἀρ- χέλαον υἱὸν ἐκείνου περαιῶσαι τὸν Αἰολικὸν στόλον εἰς τὴν νῦν Κυζικηνὴν τὴν περὶ τὸ Δασκύλιον · Γρᾶν δὲ τὸν υἱὸν τούτου τὸν νεώτατον προελθόντα μέχρι τοῦ Γρανίκου ποταμοῦ καὶ παρεσκευασμένον ἄμεινον περαιῶσαι τὸ πλέον τῆς στρατιᾶς εἰς Λέσβον καὶ κατα- σχεῖν αὐτήν · Κλεὺην δὲ τὸν Δώρου καὶ Μαλαόν, καὶ αὐτοὺς ἀπογόνους ὄντας Ἀγαμέμνονος, συναγαγεῖν μὲν τὴν στρατιὰν κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον καθ’ ὃν καὶ Πενθίλος, ἀλλὰ τὸν μὲν τοῦ Πενθίλου στόλον φθῆναι περαιωθέντα ἐκ τῆς Θρᾴκης εἰς τὴν Ἀσίαν, τούτους δὲ περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ τὸ Φρίκιον ὄρος διατρῖψαι πολὺν χρόνον, ὕστερον δὲ διαβάντας κτίσαι τὴν Κύμην τὴν Φρικωνίδα κληθεῖσαν ἀπὸ τοῦ Λοκρικοῦ ὄρους.
Quelle	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Übersetzung	Die Äolische Kolonisation soll nämlich vier Generationen älter sein als die Ionische und Unterbrechungen und längere Zeiträume gekannt haben. Denn Orestes habe mit der Expedition angefangen; als er in Arkadien gestorben war, habe sein Sohn Penthilos die Führung übernommen und sei bis Thrakien gekommen, sechzig Jahre nach dem Trojanischen Krieg, genau zu der Zeit der Rückkehr der Herakliden in den Peloponnes; darauf habe Archelaos, sein Sohn, die äolische Schar in das heutige Kyzikenische bei Daskylion herübergeführt; Gras, sein jüngster Sohn, sei bis zu dem Fluß Granikos vorgedrungen, habe, besser ausgerüstet, den größten Teil des Heeres nach Lebsos hinübergeführt und dies in Besitz genommen. Kleues, Doros´ Sohn, und Malaos, ebenfalls Nachkommen Agamemnons, hätten um dieselbe Zeit wie Penthilos ihr Heer versammelt, aber Penthilos´ Schar sei vor ihnen aus Thrakien nach Asien übergesetzt, und jene hätten sich lange Zeit in Lokris und bei dem Phrikion-Gebirge aufgehalten, seien später übergesetzt und hätten Kyme gegründet, das nach dem lokrischen Gebirge das Phrikonische genannt wurde.
Quelle der Übersetzung	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Kommentar	Das von Äolern gegründete Kyme (Vell. 1,4) lag in der kleinasiatischen Äolis, Lesbos schräg gegenüber. Da sich unter den Gründern auch Lokrer vom Berg Phrikios befanden, wurde Kyme auch Phrikonis genannt. Die Überlieferung Strabon´s, dass Orestes der Anführer der Äolischen Wanderung war, diente äolischen Adelsgeschlechtern wohl dazu, sich als Nachkommen des Agamemnon zu deklarieren. Hellanikos (FGrHist 4

	fr. 32) setzt die Kolonisation 60 Jahre nach dem Fall Trojas, und somit in die gleiche Zeit der Rückkehr der Herakliden, an. Ausserdem liegen nach Strabon vier Generationen zwischen der Äolischen und der Ionischen Kolonisation.
Schlagwort	Siedlungsgeschichte, Herakliden
Geografische Zuordnung	Aiolis
Ethnische Gruppen	Aioler
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz